

# KRITIK

*Wir veröffentlichen an dieser Stelle Zuschriften unserer Leser und andere Mitteilungen, die eine kritische Darstellung von Mißständen verschiedener Art enthalten und zu deren Abstellung wir beitragen möchten. Obwohl wir selbstverständlich stets bestrebt sind, grundsätzlich nur solche Vorkommnisse hier ins Kreuzfeuer der öffentlichen Kritik zu stellen, die überprüft sind, bitten wir unsere Leser, mitzuhelfen, um diese oder jene noch ungeklärte Einzelheit aufzuhellen und die Übel zu überwinden. Sie mögen uns mitteilen, welche Stellung sie zu den hier aufgezeigten Mißständen einnehmen oder was inzwischen geschehen ist, um sie zu beseitigen.*

*Die Redaktion*

unter ihnen eine wütende Hetze gegen einige unserer guten Genossen aus, die nach ihrer Meinung die Initiatoren der Funkreportage gewesen seien.

Wir verbinden diese Mitteilung mit der Frage: Was ist in Reideburg geschehen, um eine bessere Vertretung der ärmeren und der Neubauern in der Leitung der VdgB zu sichern? Oder sitzen noch immer die vier Großbauern in der Leitung?

## Jet da» Bodenreform ?

Aus Prenzlau wurde uns kürzlich mitgeteilt daß In diesem Kreise noch immer Leute Ihr Unwesen treiben, denen man das Handwerk längst hätte legen müssen. Stimmt es, daß der Großbauer Robert Eilenberg auf seinem früheren Grundbesitz in Rahnsdorf wieder angesiedelt wurde und daß die bekannten ehemaligen Gutsverwalter Wendler von Detelow und Fritz Kaune in einflußreichen Positionen in der Kreisgenossenschaft sitzen? Sie nützen ihre Stellung dazu aus, um eine große Anzahl Nazis unterzubringen. Es ist auch gewiß kein Zufall, daß In diesem Kreise eine Judenhetze betrieben wird und die Landarbeiter verängstigt sind. Was ist hiergegen bisher geschehen?

## Merkwürdigkeiten in Grofi-Methling

Aus dem Kreis Malchin (Mecklenburg) wird uns berichtet:

Nach dem öffentlichen Erntefest haben die fünf größten Bauern von Groß-Methling mit Herren vom Wirtschaftsamt, dem Pastor und dem ehemaligen Pg-Lehrer ihr Erntefest gefeiert. Daran nahmen auch Herren aus Berlin teil, die mit den Großbauern und dem Bürgermeister Lankow in geschäftlicher Verbindung stehen und die mit Lastautos herbeigeieilt waren. An der Tür des Festlokales prangte die Aufschrift: „Geschlossene Gesellschaft“.

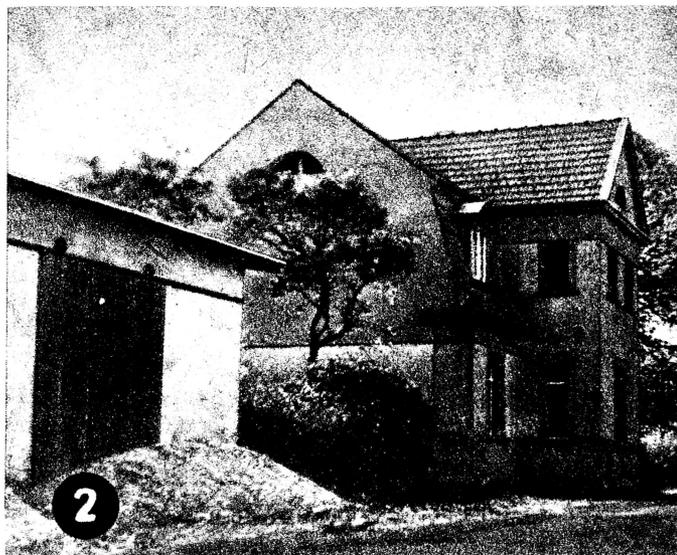
Der Bürgermeister Lankow, Besitzer einer großen Schmiede und außerdem Gastwirt und Bauer, erhält Rohmaterial aus Berlin, verarbeitet es für die Neubauern gegen Lebensmittel, die wiederum nach Berlin gehen. Der Dorfmund erzählt, Herr Lankow sei einmal Pg gewesen und nur aus der Nazipartei geflogen, weil er Schokolade an Soldaten zu teuer verkaufte.

Wie kommt es, daß die größten und besten landwirtschaftlichen Maschinen nicht etwa einer Maschinen-Ausleih-Station der VdgB gehören, sondern sich bei den Großbauern in Groß-Methling befinden? Die neue Dreschmaschine steht beispielsweise bei dem ehemaligen Pg Schröder; die Neusiedler aber mußten sich mit der alten Dreschmaschine plagen.

Von einer kulturellen und politischen Arbeit im Ort kann gar nicht die Rede sein. Es fehlen Radio, Presse, Literatur; es gibt keinen Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters, keine demokratische, solidarische Zusammenarbeit. Was tut unsere Partei dagegen?

## So geht e» nicht!

In Reideburg (Saalkreis) gibt es zahlreiche Bauern und vor allem Neubauern, die sich in ehrlicher, selbstaufopfernder Arbeit redlich abmühen, zur Ernährung des deutschen Volkes beizutragen. Neben ihnen leben aber auch einige Großbauern, die jede Kritik und Selbstkritik in auffälliger Weise scheuen. Eine Reportage des Haliischen Rundfunks, in der aus Reideburg viel Lobenswertes, aber auch manches Tadelnswerte berichtet wurde, veranlaßte die Von der Kritik Betroffenen nun nicht etwa, sich einer selbstkritischen Prüfung zu unterziehen, sondern löste



Im Dorf Nleden muß eine achtköpfige Neubauernfamilie in dem nur noch dürftig hergerichteten und hier abgebildeten ehemaligen Stall von 12 qm „Wohnfläche“ hausen. Noch gibt es leider nicht genügend Wohnraum für alle Neubauern - aber kann nicht auch schon mit den vorhandenen Mitteln manches verbessert werden? Warum steht z. B., an der Chaussee nach Prem lau, dicht bei Nleden, dieses Haus seit zwei Jahren leer? Wenig Material Arbeit sind nötig, um hier drei Neubauernfamilien erträglich unterbringen. Sind bürokratische Zwirnsäden oder Gleichgültigkeit der Grün dieses Mißstandes?

(Autn. Sciwc)